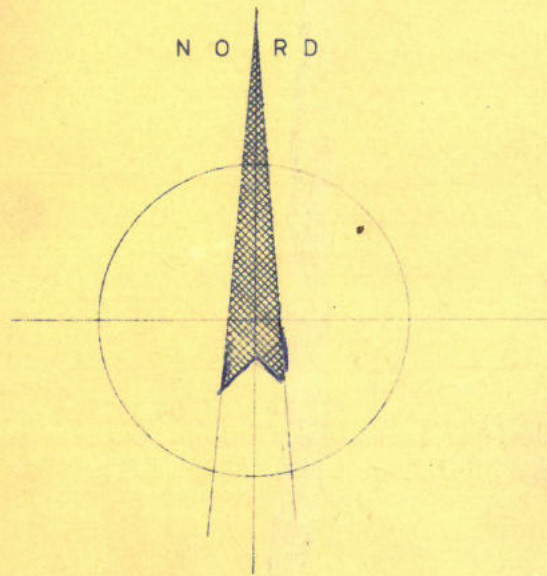


BEBAUUNGSPLAN „AN DER GÄNSHALLER- STRASSE“

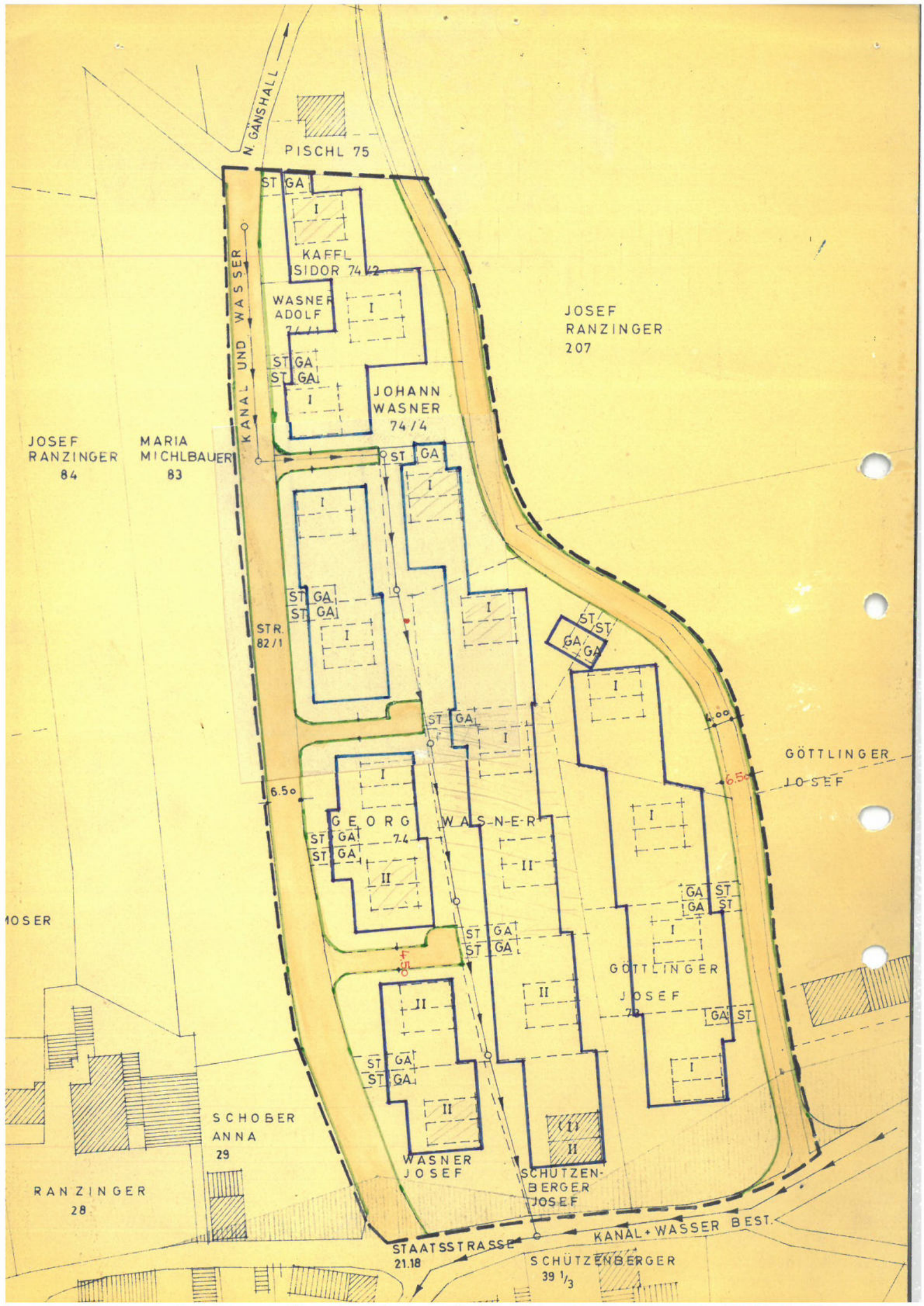
DER GEMEINDE SCHMIDHAM
LANDKREIS GRIESBACH
VIERTSCHRIFT

M. 1:1000



POCKING, DEN 29.11.1968 / PLANUNG :

JOSEF AMMERMÖLLER BDB
INGENIEURBÜRO
8378 POCKING - TELEFON 516



N. GANSHALL

PISCHL 75

ST GA

I
KAFFL
SIDOR 74/2

WASNER
ADOLF
74/11

ST GA
ST GA

I
JOHANN
WASNER
74/4

JOSEF
RANZINGER
207

JOSEF
RANZINGER
84

MARIA
MICHLBAUER
83

KANAL UND WASSER

ST GA

I

I

ST GA
ST GA

I

I

STR.
82/1

ST ST
GA GA

ST GA

I

GÖTTLINGER
JOSEF

6.50

I
GEORG
WASNER
74

WASNER

ST GA
ST GA

II

II

GA ST
GA ST

GÖTTLINGER
JOSEF
72

GA ST

MOSER

SCHÖBER
ANNA
29

ST GA
ST GA

II

WASNER
JOSEF

(1)
H
SCHÜTZEN-
BERGER
JOSEF

RANZINGER
28

STAATSSSTRASSE
21.18

KANAL + WASSER BEST.

SCHÜTZENBERGER
39 1/3

WEITERE FESTSETZUNGEN:

1.1. Art und Maß der baulichen Nutzung:

1.11. allgemeines Wohngebiet gemäß § 4 Abs. 1 + 2 BauNV.

1.12. bei 1 Vollgeschoß: GRZ = 0,4)
GFZ = 0,4) gemäß § 17 BauNV!

1.13. bei 2 Vollgeschoßen: GRZ = 0,4)
GFZ = 0,7) gemäß § 17 BauNV.

1.2. Bauweise offen

1.3. Mindestgrundstücksgröße 500 qm

1.4. Firstrichtung verläuft parallel zum Mittelstrich der Zeichen unter Ziffer 2.33

1.5. Firstrichtung verläuft parallel zum Mittelstrich der Zeichen unter Ziffer 2.34

1.6. Gestaltung der baulichen Anlage:

1.61 zu 2.33

25 - 30°
Satteldach 20 - 25°
Kniestock unzulässig bis max 1,20 m OK Pforte
Sockel nicht über 50 cm
Dachgauben unzulässig max 2 Stück Vordeckfläche bis max 1,5 qm
Traufhöhe zulässig bis zu 4,25 m

1.62 zu 2.34

Satteldach 20 - 25°
Kniestock unzulässig
Sockel nicht über 50 cm
Dachgauben unzulässig
Traufhöhe zulässig bis zu 6,25 m

1.63 zu 2.35

zulässige Traufhöhe höchstens 2,75 m
Dachform, Dacheindeckung und Dachneigung sind dem Hauptgebäude anzupassen.

1.64 Dacheindeckung Falzziegel oder Wellasbestzement, Farbe dunkelbraun, Ortgang mindestens 30 cm Überstand, Traufe mindestens 50 cm Überstand

1.65

Einfriedung: An öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen

Art: lebende Hecken, Holzzäune und Gartenmauern
Höhe: bis zu 1,10 m über angrenzender Gesteig-

oder Fahrbahnoberkante, Sockel bis zu 20 cm über Fahrbahn bzw. Gehsteig.

Ausführung: Holzlattenzaun, Zaunfleder vor Zaunpfosten durchlaufend, Zaunpfosten 10 cm niedriger als Zaunoberkante, Sockelhöhe höchstens 20 cm.
Oberflächenbehandlung: braunes Holzimprägnierungsmittel.

Mauern: Massiv, beiderseits verputzt mit Ziegelabdeckung, massive Mauerpfeiler mindestens 50 cm breit, Betonpfostensteinzaun unzulässig.

Der Bebauungsplan-Entwurf vom 29.11.1968 mit Begründung hat vom 23.5.1969 bis 27.6.1969 in der Gemeindeganzlei Schmidham öffentlich ausgelegen. Ort und Zeit seiner Auslegung wurden ortsüblich durch Anschlag bekannt gemacht. Die Gemeinde hat mit Beschluß vom 27.6.1969 diesen Bebauungsplan gemäß § 10 BBauG und des Art. 107 Abs. 4 Bayer. Bauordnung als Satzung aufgestellt.

Schmidham, den 29.6.1969

Huber

Bürgermeister

Dieser Bebauungsplan wird gemäß § 11 BBauG i. V. m. d. Übertragungsverordnung i. d. F. vom 25.11.69 (GVBl. S. 370) nach Maßgabe des Bescheides vom 10.12.70 Nr. II 1 a 1107 genehmigt

Griesbach i. Rottal, den 10.12.70
Landratsamt Griesbach i. Rottal
I. A.

Wimmer

Oberregierungsrat

Der Bebauungsplan wird mit dem Tage der Bekanntmachung gemäß § 12 BBauG, daß ist am 14.12.1970 rechtsverbindlich. Der Bebauungsplan hat mit Begründung vom 14. Dezember 1970 bis 8. Januar 1971 in der Gemeindeganzlei Schmidham öffentlich ausgelegen. Die Genehmigung des Bebauungsplanes, sowie Ort und Zeit seiner Auslegung wurden ortsüblich durch Anschlag bekannt gemacht.

Schmidham, den 14.12.1970

Huber

Bürgermeister

